



Diese fotografische Gestaltung des Lärchenzapfens wurde uns freundlicherweise von Frau Birgit Haberl zur Verfügung gestellt.

Die Lärche

*Brücke des Vertrauens in die unsichtbare Welt
weich - zart - licht*

Mit Ihren tiefen Wurzeln trotz sie auch starken Stürmen

Symbolik

Die Lärche ist der Wohnsitz sehr anmutiger, wohlmeinender Wesen, die einer anderen, zeitlosen Ebene des Seins angehören. In Legenden aus der Alpenregion wird sie als Wohnsitz der "Saligen" - Seeligen beschrieben, einer Art elfenartiger Wesen, die die Tiere beschützen. Unter einer Lärche können wir ihren Frieden und ihre Fröhlichkeit spüren.

Lärchenholz wird für Schutzamulette und für reinigende Räucherungen verwendet.

Die Lärche bringt Herz und Geist ins Gleichgewicht.

Als Bachblüte „Larch“ erweckt und stärkt Lärche das Selbstvertrauen hilft Hindernisse zu überwinden - Grenzen zu überschreiten und lehrt Ausdauer.

Botanik

Der bis zu 50 m hoch aufragende, lichte Baum wird 200 bis 400 Jahre alt und wächst am liebsten auf Hügeln und an Waldrändern.

Die Lärche ist ein sommergrüner Baum und stammt aus dem Alpenraum.

Sie braucht viel Licht, kann aber mit kargem Boden auskommen.

Die Nadeln sind weich, werden im Herbst goldgelb gefärbt und fallen ab.

Im Frühling wachsen die neuen Nadeln büschelweise. Im April und Mai blühen die roten, duftenden Blüten. Im Herbst entwickeln sie sich zu kleinen Zäpfchen.

Die Borke ist besonders rau und stark.

Die Lärche macht einen enormen Schritt Richtung Laubbaum - erneuert jährlich ihr Laub und hat die Fähigkeit, die Krone zu ausdrucksstarken Formen abzuwandeln.

Praktischer Nutzen

Lärchenholz ist harzhaltiger und darum fester und beständiger als Fichte, Tanne, Kiefer. Ihr leicht rötliches Holz besitzt eine hohe Zähigkeit und Elastizität, ist sehr hart und witterungsbeständig und besonders für den Außenbereich, für widrige Bedingungen, z.B. im Brücken-, Wasser- und Bergbau oder für Eisenbahnschwellen geeignet .

Es ist relativ beständig gegen Feuer und Wasser - Im römischen Reich war Lärchenholz eines der wichtigsten Materialien zum Bau der Flotte und des Palastes.

Das Harz der Lärche enthält bis zu 25% Terpentin welches für Lacke und Klebemittel genutzt wird.

Gerb- und Extraktstoffe wie Tannine wirken konservierend und desinfizierend. Früher wurde die Rinde aufgrund der darin enthaltenen Tannine zum Gerben genutzt; sie färbt Leder fast schwarz.

Heilkräfte

Ein Lärchennadelvollbad ist wohltätig und durchblutungsfördernd.

Ihr Harz ist das Gold der Bäume - hoch antibakteriell und heilend für Mensch und Tier.

In einer Salbe hilft es bei Rheuma, Gicht und als keimtötende Auflage bei Entzündungen und eitrigen Wunden. Bei Husten wirkt sie schleimlösend.

Aus der Lärche werden ätherisches Öl, Harze, Säuren und Bitterstoffe gewonnen und zur Herstellung von Naturheilmitteln verwendet. Diese werden in verschiedenen Zubereitungen vor allem bei Haut- und Verdauungsproblemen und Erkrankungen des Harntrakts eingesetzt. Die pharmazeutische Industrie macht sich die "ziehenden" Eigenschaften zunutze und benützt Lärchenbalsam in Zugsalben.

Diese Lärche wurde gepflanzt, um weidenden Tieren Schatten zu spenden.